

Wohnkomfort für Senioren

- Baubeginn für barrierefreies Projekt „Generation+“ in Mimmehausen
- Ab Jahresende 2014 neues Zuhause für mehr als 100 ältere Menschen

VON HOLGER KLEINSTÜCK

Salem – „Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Senioren möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben können.“ Mit diesen Worten umriss Bauunternehmer Bernhard Straßer beim symbolischen Spatenstich (wir berichteten) das Ziel der betreuten Seniorenwohnanlage „Generation+“, die derzeit am Rand des Schlosssees entsteht. Nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahren soll die Wohnanlage Ende 2014 über 100 älteren Menschen ein komfortables Wohnen ermöglichen.

Bürgermeister Manfred Härle bezeichnete den Spatenstich als „ganz besonderen Anlass“ für die Gemeinde Salem. „Wir stehen voll hinter dem Projekt“, sagte er mit Hinweis darauf, dass die dezentral aufgestellte Gemeinde mit ihren elf Teilorten seniorengerechte Wohnungen benötige. „Wir wollen unsere Senioren in der Mitte der Gemeinde, sie gehören nicht an den Rand der Gesellschaft“, verdeutlichte der Bürgermeister. Mit dem Wohnprojekt „Generation+“ werde ein künftiger und wichtiger Baustein für die weitere Entwicklung der Gemeinde realisiert, so der Bürgermeister, der in dem Zusammenhang auf die in direkter Nachbarschaft entstehende neue Mitte Salems aufmerksam machte.

Bundestagsabgeordneter Lothar Rietsamen sieht das Projekt unter dem Motto „innovatives Bauen für eine Gesellschaft längeren Lebens“. Er wies darauf hin, dass in dieser Gesellschaft mehr denn je der letzte Lebensab-

Seniorenwohnanlage

Gegenwärtig entsteht am Schlosssee in Salem-Mimmehausen eine moderne barrierefreie Wohnanlage, in der ab Jahresende 2014 mehr als 100 ältere Menschen ein neues Zuhause finden werden. In dem zukunftsweisenden Wohnprojekt entstehen auf vier bis fünf Stockwerken in einem ersten Bauabschnitt insgesamt 44 Wohnungen von rund 59 bis

über 113 Quadratmeter. Bauherr der betreuten Seniorenwohnanlage ist das Bauunternehmen Bernhard Straßer aus Salem-Neufrach, die Planung hat das Architekturbüro Studio A, ebenfalls Salem-Neufrach, übernommen.

Informationen gibt es in der Planwerkstatt, Kurt-Hahn-Straße 1 direkt neben dem Baugrundstück jeden Samstag und Sonntag um 14 Uhr.

www.generationplussalem.de



„Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Senioren möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben können.“

Bernhard Straßer, Bauunternehmer

schnitt kreativ und aktiv gestaltet werden könne. Immer mehr gesündere ältere Menschen wollten heute in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. „Es ist Aufgabe der Politik, dem gerecht zu werden“, so Rietsamen. Die demografische Entwicklung stelle für ihn eine noch größere Herausforderung dar als beispielsweise die Energiewende. „Das wird ein Prozess über viele Jahrzehnte sein. Wir brauchen daher solch innovative Bauherren wie Bernhard Straßer“, hob der Politiker hervor.

Straßer sagte, laut einem Bericht soll sich der Bedarf an Seniorenimmobilien

bis zum Jahr 2060 verfünffachen. Ob dies tatsächlich auch eintreten werde, wisse er zwar nicht, aber man sei mit dem jetzt begonnenen Wohnprojekt „vielleicht auf dem richtigen Weg“. Der Bauunternehmer erwähnte unter diesem Aspekt die bereits in Uhldingen-Mühlhofen fertig gestellte Wohnanlage „Seefelder Aach“. Er informierte, dass schon über die Hälfte der Wohnungen verkauft seien, was eine Grundvoraussetzung für den Baubeginn gewesen sei. Er glaube, dass auch die übrigen Wohnungen bald an den Mann gebracht würden, „denn die Nachfrage ist sehr gut“. Auch gäbe es eine große Anzahl an Mietinteressenten, „sodass wir vielen Käufern auch schon ihre Mieter präsentieren konnten“, freute sich Straßer. Sein Dank galt der Gemeinde Salem und Bürgermeister Härle für die Unterstützung. Dass das Projekt auf viel Gegenliebe stoße, sei an dem einstimmigen diesbezüglichen Beschluss des Gemeinderates zu erkennen.